

**Vertiefungsvorlesung:
Krisen und ihre theologische Deutung in der Alten Kirche**

Zeit: Di, 16-18 Uhr (1 SWS, zweistündig bis 30.11.2021)	Raum: GA 03/149	Beginn: 19.10.2021	Anmeldefrist: 18.10.2021
Dozent*in: Prof. Dr. Josef Rist	Sprechstunde: Di, 10-12 Uhr	Büro: GA 6/140	Tel.: 32-24703
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich <u>präsentisch/digital</u> stattfinden (Zutreffendes bitte unterstreichen, markieren o. ä.)</i>			
<i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • Im Fall einer digitaler Umsetzung finden Zoom-Meetings statt. 			

B. A.: M VII	M. Ed.: Modul C und E	LV-Nr. (eCampus): 020031
M. A.: M V	Mag. Theol.: M 9	

Der Nieder- und folgende Untergang des westlichen Teils des Imperium Romanum, vor dem Hintergrund der sogenannten Völkerwanderung traditionell verbunden mit dem Ende des dortigen Kaisertums im Jahr 476, zählen zu den einschneidenden Ereignissen der Weltgeschichte. Sie finden auch bei christlichen Autoren (von Orientius von Auch bis Salvian von Marseille) einen breiten Nachhall, insbesondere die Plünderung Roms durch Alarich im Jahr 410. Sie inspiriert Augustinus in seiner Schrift *De civitate Dei* (Über den Gottesstaat) zu einer apologetischen Erwidern auf pagane Schuldzuweisungen an das Christentum. Der Untergang Westroms ist aber nur eine von zahlreichen Krisen, die direkte Rückwirkungen auf die Reichskirche haben.

Die Vorlesung stellt ausgewählte Krisenszenarien vom 3. bis zum 6. Jahrhundert vor und erläutert die christlichen Reaktionen. Vor dem Hintergrund einer christlich adaptierten Romidee werden unter anderem die Reichskrise des 3. Jahrhunderts und Einzelaspekte der sogenannten Völkerwanderung behandelt. Besondere Beachtung finden aus aktuellem Anlass zwei spätantike Pandemien (Cyprianische und Justinianische Pest). Ausgehend von neueren Forschungen wird nach möglichen Folgen von Pandemien und Klimaveränderungen für den Niedergang des Römischen Reiches gefragt.

Die einstündige Veranstaltung wird bis einschließlich 30.11.2021 zweistündig durchgeführt.

Literaturhinweise:

- *A. Demandt*, Der Fall Roms. Die Auflösung des Römischen Reiches im Urteil der Nachwelt. Erweiterte und aktualisierte Neuauflage, München 2014.
- *A. Eich*, Der Untergang des Imperium Romanum in der antiken Literatur. In: St. Freund, M. Rühl, Ch. Schubert (Hrsg.), Von Zeitenwenden und Zeitenenden. Reflexion und Konstruktion von Endzeiten und Epochenwenden im Spannungsfeld von Antike und Christentum, Stuttgart 2015 (Palingenesia 103) 45-72.
- *J. Fischer*, Die Völkerwanderung im Urteil der zeitgenössischen christlichen Schriftsteller Galliens, Heidelberg-Waibstadt 1948.
- *M. Fuhrmann*, Die Romidee der Spätantike. In: HZ 207 (1968) 529-561.
- *K. Harper*, Fatum. Das Klima und der Untergang des Römischen Reiches, München 2020.
- *Ders.*, Pandemics and passages to late antiquity. Rethinking the plague of c. 249-70 described by Cyprian. In: JRA 28 (2015) 223-260.
- *P. Heather*, Der Untergang des römischen Weltreiches. 4. Auflage, Stuttgart 2009.
- Forum: Zeiterfahrung: M. Meier, Die Justinianische Pest – im Spiegel der Covid-19-Pandemie betrachtet, in: H-Soz-Kult, 27.11.2020, <www.hsozkult.de/debate/id/diskussionen-5077>.